

## im Blickpunkt

### Was uns bewegt

Mit der Konjunktur soll es im nächsten Jahr bergauf gehen – so die derzeitige Prognose. So werden wir wenigstens auf psychologisch positiver Welle ins neue Jahr getragen. Eine etwas gedämpftere Stimmung herrscht in Kreisen der Autoindustrie. Hier rechnet man mit einem leichten Umsatz-Rückgang.

Für die Wirtschaft vorteilhaft kann die derzeitige Euroschwäche sein. Das Exportgeschäft kann so zum Motor eines Aufschwungs werden. Wenn die dadurch zwangsläufig steigenden Rohölpreise wenigstens zum Teil durch niedrigere Strompreise kompensiert werden, dann kann die nötige Inlands-Kaufkraft einigermaßen erhalten bleiben.

Holzmann ist uns derzeit infolge staatlicher Intervention erhalten geblieben. Diese recht umstrittene Einmischung des Bundeskanzlers sollte dennoch positiv gesehen werden. Der Strukturwandel dieses Unternehmens wird dadurch sozial abgefedert verlaufen und auch andere Struktur Anpassungen an globale Bedingungen auslösen. Das ist zweifellos besser als ein Total-Crash mit allen seinen Folgen.

Ob uns auch Mannesmann in seiner Struktur erhalten bleiben wird, ist fraglich. Die sogenannte „feindliche Übernahme“ wird es vielleicht nicht geben – aber der zweifellos erfolgte Schock wird Spuren hinterlassen, denn jetzt besteht ein fast dramatischer Zwang zu Wachstum und Stärke. Diese so aufgezungene Herausforderung wird das Unternehmen verändern!

Die zweifelhaften Verhaltensweisen von Ministern, Ministerpräsidenten und nun auch die schwarzen Kassen des Altbundeskanzlers Kohl erschüttern nicht mehr allzu viele Bürger. An Korruption und Vetternwirtschaft bis in höchste Kreise hinein – wenn man auch die EU mit einbezieht – sind wir langsam gewöhnt. Etwa 40 % der Bevölkerung sind langsam Nichtwähler geworden, weil sie niemandem mehr vertrauen und keine Alternative sehen. Derzeit kann das durchaus von den etablierten Parteien mit Gelassenheit hingenommen werden. Der Tag des Erschreckens und Erwachens kann jedoch einmal kommen, denn jede Saat geht eines Tages einmal auf!

Der finanziell von den Politikern auf allen Ebenen abgewirtschaftete Staat braucht Geld – viel Geld! Es wurde bereits viel „Tafelsilber“ verkauft (was man erfahrungsgemäß nur einmal machen kann) – und es reicht bei weitem noch nicht. Jetzt geht's an die staatlichen Rohölreserven heran und – es wird gleich die Verfassung zitiert „Eigentum verpflichtet“ – große Erbschaften sollen abgeschöpft werden. Hier wird, nachdem die deutsche Volkswirtschaft über viele Jahre hinweg auf vielfältigste Weise ausgesaugt wurde, eine klare Enteignungspolitik geplant, die nichts anderes ist als Unrecht! Soweit sind wir nun bereits wieder.

Nun werden Strategien zur Verhütung von Erbschaftssteuerzahlungen ausgetüftelt werden. Der eine oder andere wird schlicht und einfach in die Emigration gehen. Besonders die „goldenen Fische“ werden sich dies leisten können!

Übrig bleibt wieder einmal eine Regierung ohne Profil und Visionen! Hat das Land, hat Deutschland dies verdient? Es scheint fast so!

R. P.

### Airwell

#### Tag der offenen Tür

Der eigentliche Umzug liegt einige Tage zurück, denn bereits Anfang 1999 bezog die deutsche Hauptniederlassung der ACE Klimatechnik GmbH, Nie-

unsere Produkte benötigt wurde“, so Geschäftsführer Bernd Brinkmann. „Deshalb also auch erst heute die Einweihung.“ Und rund 200 Gäste waren gekommen, um zusammen mit den 34 ACE-Angestellten in Nieder-Eschbach auf dem neuen Firmengelände (2000 m<sup>2</sup>



Neben den erweiterten Lagerkapazitäten ver-wirklicht die ACE Klimatechnik GmbH Kunden-dienst vor allem durch ihre günstigen Lieferzeiten von maximal 24 Stunden

der-Eschbach, seine neuen Räumlichkeiten im Großraum Frankfurt. Dennoch wollte es sich das deutsche Vertriebsunternehmen des französischen Herstellers von Klimageräten der Marke Airwell nicht nehmen lassen, diese ihrer offiziellen Bestimmung zu übergeben. Aus diesem Grund lud man Ende November letzten Jahres Kunden und Geschäftspartner zu einem „Tag der offenen Tür“, um bei Beaujolais Primeur und allerlei kulinarischen Köstlichkeiten gemeinsam zu feiern. Dies mitten in der neuen Lagerhalle, die eigens für diesen Anlaß geräumt und zum Festsaal umgestaltet wurde. „Im Sommer hätten wir hierzu nicht die Möglichkeit gehabt, da aufgrund der letztendlich doch guten Witterung jeder Quadratmeter Lagerfläche für

Büro- und Lagerfläche) zu feiern bzw. um ein unterhaltsames Programm mit Kleinkunst vom Feinsten zu erleben.

### Daikin und Matsushita

#### Umfassende Klima-Kooperation vereinbart

Daikin Industries, Ltd. und Matsushita Electric Industrial Co., Ltd. haben eine gemeinsame Erklärung über eine umfassende Zusammenarbeit zur Herstellung wie auch für Forschung und Entwicklung in der Klimatechnik unterschrieben. Damit wollen beide Unternehmen mit Übernahme der Produkte des Partners in das eigene Leistungsangebot ihre Position im Weltmarkt ausbauen. Daikin ist mit seinen Splitsystemen führend tätig im Bereich der gewerblichen Klimatisierung (in Japan wird 1/3 des

Gesamtmarktes gehalten) während Matsushita (dessen Produkte besser unter dem Markennamen Panasonic bekannt sind) den privaten Wohnungssektor mit Klimaprodukten versorgt. Es ist vorgesehen, bis März 2003 die Produktionsstandorte beider Unternehmen aufeinander abzustimmen, um ab diesem Zeitpunkt eine optimale „gemeinsame“ Fertigung betreiben zu können.

Des Weiteren soll sich ab April 2000 im Rahmen eines Joint-venture ein neues Gemeinschaftsunternehmen speziell der Forschung und Entwicklung neuer Produkte unter Berücksichtigung eines ökologischen, energiesparenden und recyclingfähigen Einsatzes kümmern. Für gewerbliche Anwendungen sollen neue Regelsysteme entwickelt werden und für den privaten Bereich will man ab 2002 neu entwickelte Geräte auf den Markt bringen.

Innerhalb der vereinbarten Kooperation sind beide Unternehmen gleichberechtigt. Der Verkauf der gesamten Produktpalette wird unabhängig von jedem Unternehmen selbst in Verbindung mit den eigenen Markennamen auf den eigenen Vertriebswegen geschehen.

#### Riedel

### **Übernahme der Bosch-Gewerbekälte**

Mit Wirkung vom 1. November 1999 übernahm das Unternehmen Riedel Kältetechnik, Kulmbach/Nürnberg, von Bosch-Siemens Hausgeräte GmbH (BSH), Giengen, den Bereich Bosch-Gewerbekälte. Riedel kann mit der Übernahme dieses Programms die Kompetenz im Bereich der industriellen Kühl- und Kältesysteme strategisch ausbauen. Durch die nunmehr drei Produktgruppen „Gewerbe“, „Industrie“ und „Komponenten“ können Synergieeffekte noch besser genutzt werden. Die Gewerbekälte-Produktion wird vollständig in das

Werk Kulmbach verlagert. Auch künftig wird der autorisierte Bosch-Hausgeräte-Kundendienst den Service für die Gewerbekälte-Produkte wahrnehmen. Zum neuen Produktspektrum „Riedel Gewerbe“ gehören Kaltwassersätze, Kältemaschinen und Kältemodule für Kühlzellen und -räume mit den unterschiedlichsten Anwendungen in Warenautomaten, Gastronomie, Pharmazie, Wasseranalyse- und Laborgeräten etc. Gekühlt wird mit hermetischen Kältekreisläufen im anwenderspezifischen Design bei einem Leistungsbereich von 0,1 bis 2,5 kW.

#### IG Luftbefeuchtung

### **Mitgliederversammlung 1999**

Die Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft-Luftbefeuchtung, Garching-Hochbrück, am 17. November 1999 bestätigte die gute Arbeit des Verbandes. Der Vorstand um den Vorsitzenden Wolfgang Berchtold wurde wiedergewählt, der neue Schatzmeister heißt Dietmar Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der Brune Luftbefeuchtung Proklima GmbH, Aglasterhausen.

Daß auch Erfolg Geld kostet, zeigte die vorläufige Bilanz für 1999, weshalb auch die Werbekostenumlage von den anwesenden Mitgliedern einstimmig erhöht wurde. Des Weiteren wurde der Jahresmitgliedsbeitrag ebenfalls moderat angehoben.

#### York/Sabroe

### **Übernahme in Deutschland vollzogen**

Sabroe Refrigeration A/S, Dänemark, gehört seit dem 10. Juni 1999 zur York International Corporation, USA. Unter dem neuen Namen York Refrigeration, einem Tochterunternehmen von York International, ist damit der weltweit größte Spezialist für industrielle Kältetechnik entstanden.

## unsere Glosse

### **Hallo, Fans, macht die Augen und die Ohren auf!**

„Wer Augen hat, der sehe, wer Ohren hat, der höre“, – so sprach bereits Jesus von Nazareth. Er hätte hinzufügen können ... „und BILD dir deine Meinung“.

Ja, die Augen und die Ohren AUF, das soll unsere Losung für die Zukunft sein! Mit „Tomaten auf den Augen“ – wie es einige gerne hätten, kommt man nicht weiter. Manche schaffen es zwar nach der Devise „Augen zu und durch“, aber das sind Einzelfälle, sie zählen nicht.

Die Geheimdienste können unser Vorbild sein. Mit Himelsspionen, den elektronischen Augen, und Horchanlagen, den elektronischen Ohren, spionieren sie aus, was ihnen gefällt. Nach dem Slogan „Holzauge, sei wachsam“ verschaffen sie sich eine Informationsflut, die allumfassend ist. Für sie ist Wissen = Macht! Nur für die Dummen gilt „nichts wissen – macht nichts“.

Die Macht des Wissens genoß in jüngster Zeit sicherlich einer: Heiner Geißler. Er offenbarte „es gab schwarze Konten“ – und damit schaffte er es, daß einigen die Augen auf- oder übergingen! Ja, er hatte etwas zuviel gesehen und zuviel gehört ... oder war es genau das Richtige, was er sah und hörte? Nun muß das Auge des Gesetzes einmal etwas tiefer ins „Schwarze“ schauen! Wir werden es erleben, wie das läuft, denn vielleicht will überhaupt keiner etwas sehen, vielleicht machen die zum Sehen Erkorenen die Augen „ganz einfach zu“! Dann können wir in zwei Jahren frei nach Goethe reimen und seinen „Turmwächter“ die Worte sprechen lassen: „Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt, der Partei fest verschworen gefällt uns die Welt“. Wenn man nix sieht und nix hört, dann kann man auch nix sagen! Ja, ehrlich, es weiß doch jeder viel zu viel von dem anderen, und niemand kann es sich leisten, nach altem biblischen Gesetz „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ zu handeln. Man sägt sich doch nicht selbst den Ast ab, auf dem man sitzt. Aber, wir werden's hören und sehen und staunen.

Im Gegensatz zu „schwarzen Konten“ wird vieles nur für die Augen geschaffen. Die Natur formt bei den Tieren schöne Männchen und macht's damit dem Löwen-Mann leichter, zu seinem Weib zu sagen „schau mir in die Augen, Kleines!“

Nur wegen der Augen, die Schönes sehen sollen, wird Schminke aufgetragen, werden Bilanzen gefälscht und da, wo es geht, potemkinsche Dörfer errichtet. Das aber kann dann ins Auge gehen, denn es gibt überall viel zu viele Augen, die viel zu viel sehen:

Wer in Ruhe und auch Frieden leben will, der genießt jeden Augenblick und jeden Augenschmaus, er macht sich klein und unauffällig, lebt mit Augenmaß und behält doch sein Adlerauge und sein Spitzmausohr. So schwimmt er dann wie ein Fettauge auf der Brühe durchs Leben, beginnt den Tag mit der Morgengymnastik „linkes Auge auf und zu, rechtes Auge auf und zu“ und verhält sich klug wie die drei China-Äffchen nach dem Motto „nichts sagen, nichts sehen, nichts hören“. R. P.

In Deutschland hat die York Industriekälte GmbH, Hamburg, die Geschäfte von York und Sabroe übernommen. Der Integrationsprozeß beider Firmen wurde Ende 1999 komplett abgeschlossen.

Die York Industriekälte GmbH fertigt und vertreibt Anlagen, Ausrüstungen und Komponenten der Industriekälte-technik und angrenzender Bereiche. Die damit zusammenhängenden Dienstleistungen wie Projektierung, Montage, Wartung und Reparatur gehören ebenfalls zum Leistungsspektrum.

Honeywell/Allied Signal

### **Fusion erfolgreich abgeschlossen**

Am 1. Dezember 1999 wurde nach Angaben der beiden Unternehmen Allied Signal Inc.

und Honeywell Inc. deren Fusion von der Europäischen Kommission genehmigt. Damit vollzog sich die Gründung eines neuen, weltweit tätigen 24-Milliarden-Dollar-Technologieunternehmens, das den neuen Namen Honeywell trägt. Der Aktienhandel läuft seit 2. Dezember unter dem Symbol HON. Der Integrationsprozeß soll bis Mitte 2000 abgeschlossen sein. Dies bedeutet unter anderem, daß die bislang von Allied Signal angebotenen Kältemittel zukünftig über das neue Unternehmen Honeywell erhältlich sind.

VDMA

### **Neu im Landesvorstand**

Auf der letzten Mitgliederversammlung der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Verbands Deutscher Maschinen-

und Anlagenbauer (VDMA) in Düsseldorf ist Wolf D. Meier-Scheuven, geschäftsführender Gesellschafter beim Bielefelder Unternehmen Boge Kompressoren, neu in den Vorstand gewählt worden.

Heinrich Steuer

### **Neues modernes Firmengebäude**

Die Heinrich Steuer Kälte-, Klima-, Großküchentechnik AG, Husum, hat nach monatelangen Baumaßnahmen Mitte November 1999 ein neues Firmengebäude eröffnet.

Mit der Gründung des Betriebs 1946 durch Kurt Steuer stand damals die Kältetechnik im Mittelpunkt der Aufgabenstellung. Erste Aufträge umfaßten Instandsetzungen von Kälteanlagen und Kühlzellen in Fleischereien. Zehn Jahre spä-

ter trat Heinrich Steuer in den elterlichen Betrieb ein, den er 1972 als Kälteanlagenbauermeister übernahm und bis heute erfolgreich leitet.

Schon Mitte der 80er Jahre gehörte das Unternehmen zu den führenden Firmen dieser Branche in Schleswig-Holstein. Durch ständig neue Technik, steigende Kundenansprüche und Auftragsvolumen mußte eine kompetente, ansprechende Lösung gefunden werden. „Kundendienst, Verkauf, Montage und eigene Fertigung sind die tragenden Säulen des Unternehmens“, so Heinrich Steuer. Demzufolge wurde der neue Firmensitz groß genug gewählt, um den Wünschen aller gerecht zu werden.

So wird heute mit moderner CNC-Produktionstechnik Edelstahl für sämtliche Ausstattungen gefertigt. Eine großzügige Warenannahme hilft bei der schnellen Abwicklung der Auf-

träge. Im gleichen Teil ist ein umfangreiches Ersatzteillager mit Elektrowerkstatt und Servicebüro für die Einteilung der Kundendienstmitarbeiter. Die neue Ausstellung umfaßt 300 m<sup>2</sup>. Mit einer Belegschaft von über 80 Personen möchte man in Husum auch weiterhin dem großen Kundenstamm mit Fachlichkeit und Qualität zum Erfolg führen.

BHKS

### **Ingenieurmangel in der TGA-Branche ist absehbar**

Im Wintersemester 1998/99 studierten an insgesamt 23 Fachhochschulen in Deutschland 5538 Studenten Versorgungstechnik. Das sind 10 Prozent weniger als im Wintersemester 1997/98. Pro Jahr verlassen momentan etwa 982 Absolven-

ten als Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik die deutschen Fachhochschulen. Zu diesen Ergebnissen kam der Bundesindustrieverband Heizungs-, Klima-, Sanitärtechnik/Technische Gebäudesysteme e. V. (BHKS), Bonn, im Rahmen der seit nunmehr drei Jahren durchgeführten Befragung über Ausbildungsmöglichkeiten zum Dipl.-Ing. Versorgungstechnik in Deutschland.

Die Ausbildung für die TGA-Branche wird überwiegend an den Fachhochschulen und zum geringeren Teil an den Universitäten durchgeführt. 23 Fachhochschulen bilden zum Dipl.-Ing. (FH) Versorgungstechnik, die Technische Universitäten Berlin und Dresden zum Dipl.-Ing. in der Gebäudetechnik aus.

Der zukünftige Mangel an Ingenieuren in der TGA-Branche wird zusammenfallen mit einem sich bereits heute ab-

zeichnenden erhöhten Bedarf. Die gestiegenen Anforderungen aufgrund der rasant fortschreitenden technischen Entwicklung und der sich langsam abzeichnende Konjunkturaufschwung in der Bauindustrie

werden vor allem die industriell orientierten Unternehmen der TGA dazu zwingen, zusätzlich Ingenieure einzustellen. Eine gezielte Nachwuchswerbung erscheint dringend erforderlich.

### DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

#### 75 Jahre

Ing. Friedrich Sartory, Köln, am 21. Januar

#### 65 Jahre

Dipl.-Ing. (FH) Herbert Elenz, Ingelheim, am 3. Februar

#### 60 Jahre

Ing. (grad.) Klaus Eberius, Grünberg, am 1. Februar  
Horst Wierchowski, Berlin, am 14. Februar

#### 50 Jahre

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Groß, Oberschöna, am 21. Januar

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.